



Mühe bringt Gewinn:

Wo man sich alle Mühe gibt, da ist Überfluss, aber wo man nur Worte macht, da herrscht Mangel.

Spr 14, 23

Ihr erinnert euch ja, Brüder, an unsere Arbeit und Mühe; denn wir arbeiteten Tag und Nacht, um niemand von euch zur Last zu fallen, und verkündigten euch dabei das Evangelium Gottes.

1 Thess 2, 9

Recht so, du guter und treuer Knecht! Du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über vieles setzen; geh ein zur Freude deines Herrn!

Mt 25, 21

Hl. Johannes Chrysostomus:

„Sieh’ nicht auf die Arbeit, sondern denk’ an den Lohn!“

Das Gesetz ist freilich beschwerlich und fordert viel Anstrengung, bietet aber auch eine große Belohnung; denn was große Mühe kostet, hat auch Anspruch auf reiche Vergeltung, **Du aber sieh’ nicht auf die Arbeit, sondern denk’ an den Lohn**; denn so geschieht es ja auch bei den gewöhnlichen Geschäften. Denn wenn du bei den guten Werken auf die Anstrengung siehst, so ist sie hart und beschwerlich; schaut du aber auf die Belohnung, so ist die Ausführung leicht und überaus angenehm. So ist es auch mit dem Steuermann: sieht er nur auf die Wogen, so wird er nie sein Schiff aus dem Hafen entfernen; weil er aber mehr auf den Gewinn schaut als auf die Wellen, so wagt er sich auf die unermessliche See. So auch der Krieger: sähe er bloß auf Wunden und Mord, so würde er nie den Panzer anziehen; wenn er aber eher an Sieg und Triumph als an die Wunden denkt, so eilt er, wie auf eine liebliche Wiese, zum Kampf. Denn was von Natur beschwerlich erscheint, wird leicht, wenn wir nicht der Mühen gedenken, sondern den Lohn derselben betrachten. *Hl. Johannes Chrysostomus*

Gebet:

„Herr, segne das Werk meiner Hände. Der Segen des Herrn macht reich. Hilf mir zu überwinden, damit ich einen Schatz im Himmel habe. Amen.“

www.gott-ist-gebet.de